



Fairer Handel und  
nachhaltiger Konsum

06. – 08. April 2019



Rheinland-Pfalz  
Ausstellung

AUS TRADITION.  
FÜR DIE REGION.

Messe in der Messe

Zum 6. Mal: Spezialmesse „Faire Welten“ in Halle 20

### **Nachhaltigkeit und fairem Handel im eigenen Leben Raum geben**

Klimawandel, Plastikmüll, Artensterben, Ausbeutung: Dass unsere Welt nicht im Gleichgewicht ist, erfährt man täglich selbst oder durch alarmierende Berichte in den Medien. Zeit zum Umdenken. Immer mehr Menschen möchten zur Rettung unseres Planeten beitragen. Sie ernähren sich klimabewusster, verzichten auf Plastikverpackungen, lassen das Auto in der Garage oder schaffen es gar ab. Andere suchen noch nach Orientierung. In allen Fällen bedient die Spezialmesse „Faire Welten“ im Rahmen der Rheinland-Pfalz Ausstellung das wachsende Interesse an diesen Themen und zeigt Wege für ein globales Umdenken auf.

„Faire Welten“, eine Initiative von mittlerweile 16 lokalen Kooperationspartnern, klärt auf, bietet Produkte zum Kauf an und lädt zum Mitmachen ein. Auch für Unterhaltung wird durch ein buntes Bühnenprogramm gesorgt. Zudem können sich am Montag Schulklassen in verschiedenen Workshops beispielsweise mit der Produktion und den Handelsketten von Handys oder Lebensmitteln kritisch auseinandersetzen.

Accessoires, Kleidung, Schmuck und Lebensmittel sind auf der „Faire Welten“ käuflich zu erwerben. Galeria El Dorado hat sich zum Beispiel auf präkolumbianischen Schmuck spezialisiert. Die Upcycling-Initiative „Tanz auf Ruinen“ fertigt aus alten Schläuchen und gebrauchten Safttüten pfiffigen Upcycling-Schmuck oder Nützliches für den Alltag. Maisspindeln, die Holzkohle beim Grillen ersetzen, vertreibt das Start-up-Unternehmen „Grillmais“.

Dem Nachhaltigkeits-Dreiklang „ökologisch – ökonomisch – sozial“ haben sich auch neun Mainzer Mode-Labels verschrieben, die sich unter dem Dach „Fair Fashion in Mainz“ mit flotter Kleidung für Frühjahr und Sommer vorstellen. Beteiligt sind auch die rheinland-pfälzischen Ministerien des Innern und für Umwelt – unter anderem mit einer Aufklärungskampagne zur Lebensmittelverschwendung – sowie die Landeszentrale für politische Bildung und die Verbraucherzentrale. Mainz und Wörrstadt stellen sich als „Fair-Trade-Towns“ vor.

Shopping, Aufklärung – und die Unterhaltung kommt auch nicht zu kurz. Im vielfältigen **Bühnenprogramm** sind Hendrik Meisels „Fairtrade-Koch-Shows“ ein tägliches Highlight. Der weitgereiste Koch und sein Team garnieren ein Drei-Gänge-Menü mit Erlebnisberichten und fairen Zutaten aus Asien, Afrika und Lateinamerika. Die Besucher erfahren an den drei Messetagen nach Meisels Worten „mit allen Sinnen, wie lecker fairer Handel schmeckt“. Ebenfalls von Samstag bis Montag präsentiert sich die Fair-Fashion-Szene aus Mainz und aus aller Welt auf dem Laufsteg, wobei Experten-Talks die Modenschauen ergänzen. Besuch aus dem globalen Süden erhält die „Faire Welten“ am Samstag und Sonntag: Das „Hope Theatre Nairobi“ gastiert im Rahmen seiner Deutschlandtournee in Mainz. Zum Repertoire gehören politische Revuen rund um fairen Handel und Nachhaltigkeit.

Zum **Mitmachen** lädt die Aktion „Fit für Morgen – Rallye für die Faire Welt“ ein, bei der es attraktive Preise zu gewinnen gibt. Auch die Workshops für Schulklassen am Montag sind darauf ausgerichtet, das Bewusstsein für Nachhaltigkeit durch eigenes Handeln zu fördern. Unter anderem geht es um die ökologischen und sozialen Aspekte bei der Herstellung von Textilien, erarbeitet werden aber auch die Auswirkungen der Ernährung auf das Klima. Zudem erfahren die Schüler, wie aus der Kakaobohne Schokolade wird und welche Marktmechanismen den Milchpreis regeln.

Last but not least kommt auch der Magen auf der „Faire Welten“ zu seinem Recht – nachhaltig, versteht sich, also nach dem Motto „bio – regional – fair“. Erstmals stellen das Weingut Buhl aus Nierstein und das Mainzer Gasthaus Willems die Initiative „Slowfood Rheinhessen“ vor; diese Initiative setzt sich für eine verantwortungsbewusste Ernährung ein. Lust auf Süßes? Harrys EiZ-Manufaktur zaubert kühle Kreationen nach den Wünschen der Kunden. Und wenn der Geist ermattet, sorgt das mobile Café „Esperanza“ für den belebenden Koffein-Kick.

Weitere Informationen über die Nachhaltigkeitsmesse im Internet unter [www.fairewelten.de](http://www.fairewelten.de).